KOMPAKT

Schadstoffmobil am 8. Februar in Melle

MELLE Wer seinen Keller entrümpelt hat und nun Sonderabfall in kleinen Mengen entsorgen möchte, ist beim Schadstoffmobil genau richtig. Die Awigo Abfallwirtschaft bietet allen Privathaushalten am Freitag, 8. Februar, von 15 bis 18 Uhr am städtischen Baubetriebsdienst in der Bruchstraße 40 den kostenlosen Entsorgungsservice an. In haushaltsüblichen Mengen werden Abbeizmittel, Batterien und Bleiakkus, Energiespar-FCKW-haltige lampen, Stoffe, Feuerlöscher, Fotound Hobbychemikalien, Frostschutzmittel, Holzschutzmittel, Lack- und Laugen, Farbeimer, Leuchtstoffröhren, Pestizide, Ölfarben, Quecksilber, Säuren, Spiritus sowie Spraydosen angenommen.

Irrtümer vorbehalten!



Neue Möbel für die Schule schufen neun Schüler der Ratsschule Melle in zwei Generationenwerkstätten in den Unternehmen Solarlux und Teledoor. Von links: Jakob Rahe, Leon Weßler, Nikos Partalidis, Paul Rau, Albert Pawlus, Blazej Jeziorski, Malte Stefener, und Pascal Ackermann erhielten zum Abschluss ein Zertifikat. Foto: Ursachenstiftung









K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG Ochtruper Straße 165, 48599 Gronau

Bereicherung für Schüler und Schule

Bei Unternehmen gelernt

Neue Möbel braucht das Land! Diesen Spruch nahmen sich neun Schüler der Ratsschule Melle zu Herzen. In zwei Generationenwerkstätten in den Unternehmen Solarlux und Teledoor bauten sie originelle Möbelstücke.

MELLE "Kein Wunder, dass Ihr Überstunden gemacht habt", meint Klassenlehrer Dirk Steuwer. Wie manch anderer Lehrer und die Eltern steht er am Eingang der Ratsschule Melle und schaut mit größer werdenden Augen zu. was dort hereingetragen wird: ein 2 mal 2 Meter großer, massiver Tisch und erst eine, dann die zweite und

schließlich die dritte Bank. Alle Möbel haben drei in einer Generationen-Werkstatt im Unternehmen Teledoor Isoliertechnik gebaut. Die zwei Liegebänke, die sechs weitere Schüler der Ratsschule zur gleichen Zeit bei Solarlux mit dem Betreuangefertigt haben, stehen bereits auf der kleinen Bühne in der großen Halle und laden dazu ein, es sich dort gemütlich zu machen.

Schulleiter Ludger Jansen drückt aus, was wohl die meisten Anwesenden denken: "Ich bin platt, muss ich sagen. Das, was ich hier als Ergebnis sehe, ist eine enorme Bereicherung für unsere hat, zum Werkzeug und zie-Schule." Mit dem Begriff "Qualität pur" fasst Johannes fest, um die Bänke vollstän-Rahe, Vorsitzender der Ursa- dig zu verbinden. Und nun chenstiftung, den Anblick steht das Ensemble. der Möbel zusammen.

Für beide Unternehmen war dies bereits die dritte Generationenwerkstatt, die in

ihren Werkstätten durchgeführt wurde. Für Solarlux sei es jedes Mal durchweg positiv, wenn Schüler im Rahmen einer Generationenwerkstatt ins Haus kämen, erklärt Personalchef Oliver Neils. Eine Generationenwerkstatt sei eine wertvolle Erfahrung sowohl für die Jungen als auch für das Unternehmen.

Generationenwerkstatt

In diesen Wochen könnten beide Seiten schnell erfahren, ob man bei dieser Art der Arbeit zugreifen könne oder zwei linke Hände habe. Auch das gehöre dazu, so Neils, herauszufinden, ob die Arbeit zu einem passt.

Auch Veit Bowenkamp, Geschäftsführer von Teledoor, bestätigt den positiven Wert der frühen beruflichen Erfahrung durch eine Gene-Schüler der Ratsschule Melle rationenwerkstatt. Er sprach Johannes Rahe seinen Dank aus, dass er Schulen und Unternehmen zusammenführe.

Als die Jungen nach ihren liebsten Tätigkeiten befragt werden, folgt langes Schweigen. "Das ist echt schwer". er Uwe Fark konstruiert und meinte Blazej Jeziorski schließlich. "Da kann ich mich nicht entscheiden. Es hat alles Spaß gemacht."

Und zum Abschluss der Veranstaltung geht das Team Teledoor noch einmal an den Start. Andre, Balzej und Malte greifen gemeinsam mit Florian Knappe, der sie während der Generationenwerkstatt betreut und angeleitet hen Schrauben und Muttern



Weitere Beiträge über die Werkstätten auf www.noz.de/melle

Fit für die Zukunft

140 000 Euro für Kläranlage Gesmold

Gesmold fit für die Zukunft sorgung in einer Verbrenzu machen, hat der Verwal- nungsanlage. Dazu muss tungsausschuss der Stadt dem Klärschlamm jedoch Melle in seiner jüngsten Sit- möglichst viel Wasser entzozung den Beschluss gefasst, den Planungsauftrag für eine Schlammentwässerung an reits im vergangenen Jahr ein Planungsbüro in Hannover zu vergeben. Die Kosten betragen rund 140 000 Euro.

Der Hintergrund: Als Endprodukt der Schmutzwasserreinigung fällt der sogenannverwertet wurde. Aufgrund Gesetzesvorgaben ist dieses Euro, sondern allerdings kaum noch mög- 75000 Euro.

MELLE Um die Kläranlage in lich. Letztlich bleibt nur Entgen werden. Daher hatte der Verwaltungsausschuss den Planungsauftrag für eine Schlammentwässerung auf den Weg gebracht.

In unserer Donnerstag-Ausgabe haben wir über den Beschluss des Verwaltungste Klärschlamm an, der frü- ausschusses zur Erneuerung her in der Landwirtschaft der Sanitärtechnik am Sportoder als Deponieabdeckung platz Lindath-Südwest berichtet. Die Kosten betragen geänderter und verschärfter nicht wie gemeldet 175000

SERIE: VOR 25 JAHREN

Hohes Ansehen

Chordirigent Eduard Marsch verstorben

Als engagierter Förderer Vor 25 Jahren trauerten des Chorgesangs im die Sänger der Region um Grönegau galt jahrzehnte- den Musiker, der zahlreiche lang der Chordirigent Eduard Marsch.



Vor 25 Jahren

Männergesangvereine der Region mit seinem Dirigat prägte.

Als langjähriger Chorleiter der MGV "Germania" und "Eintracht" Bruchmühlen, des MGV "Concordia" Melle oder des Männerchores "Frohsinn am Wiehen" Rödinghausen gelangte Eduard Marsch in Fachkreisen zu hohem Ansehen.

Er verstarb im Alter von 74 Jahren.